



## Die Themen dieser Ausgabe:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| Mini-Kreuzfahrten zum Mini-Preis für Schleswig-Holsteins Feuerwehren   | Seite 2              |
| Integration: Feuerwehren gehen auf Flüchtlinge zu<br>Paddeln um den Feuerdrachen-Cup   | Seite 3              |
| Die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst ist wieder da  | Seite 4              |
| Freitag, der 13. November ist bundesweiter Rauchmeldertag  | Seite 5              |
| APPEN: „Highlight des Nordens“ steht vor seinem eigenen Finale<br>Einblicke in die Zirkuswelt  | Seite 6              |
| Verdienstorden für Peter Schütt<br>Vier Familienkarten für den Hansa-Park verlost  | Seite 7              |
| Feuerwehr ehrt Daimler-Chef Dr. Dieter Zetsche<br>Jugendfeuerwehr: Delegiertenversammlung und Meisterschaft<br>im Bundeswettbewerb der DJF | Seite 8              |
| Flüchtlingshilfe und Aufnahme von Flüchtlingen in die FF:<br>Hinweise zum Unfallversicherungsschutz und zur Prävention                     | Seite 9              |
| <b>Aus den Kreisverbänden</b>  |                      |
| KFV Stormarn: Finnische Feuerwehrleute zu Besuch in Glinde   | Seite 10             |
| KFV Herzogtum Lauenburg: Spannende Szenen bei der Leistungsfahrt<br>Nachruf KBM Klaus Ehlers   | Seite 10<br>Seite 11 |
| <b>Einsatzberichte</b>   |                      |
| KFV Steinburg:<br>Sportflugzeug im Landeanflug verunglückt<br>Tödlicher Verkehrsunfall auf der B 430                                       | Seite 12             |
| KFV Pinneberg:<br>Großfeuer vernichtet Autowerkstatt<br>Windhose über Seester  | Seite 13             |
| Feuerwehr Neumünster: Großfeuer im Recyclinghof Neumünster<br>Feuerwehr Lübeck: Bewohner aus brennendem Altstadthaus gerettet              | Seite 14             |
| KFV Rendsburg-Eckernförde: Großfeuer einer Mehrzweckhalle  | Seite 15             |
| Neue Normen  | Seite 15             |

## Save the Date

# Wieder da: Mini-Kreuzfahrten zum Mini-Preis für Schleswig-Holsteins Feuerwehren



**Nach dem überragenden Erfolg der letztjährigen Aktion starten der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und Color Line erneut eine Super-Angebots-Aktion für Mitglieder der schleswig-holsteinischen Feuerwehren und deren Lebenspartner(innen).**

Wir bieten die Mini-Kreuzfahrt Kiel - Oslo - Kiel für nur 34 Euro pro Person an. Der Preis beinhaltet (bei Zer-Belegung) eine 3-Sterne-Innenkabine für zwei Übernachtungen an Bord, zweimal Frühstücksbuffet und internationales Showprogramm. Mit dem Superangebot würdigt Color Line das besondere ehrenamtliche Engagement unserer Feuerwehrangehörigen im Land.

### Das Reiseprogramm:

1. Tag Kiel - Oslo:

Abreise um 14 Uhr vom Norwegenkai in Kiel. Übernachtung an Bord

2. Tag Oslo - Kiel:

Ankunft in Oslo um 10 Uhr. Zeit die norwegische Hauptstadt zu entdecken - z.B. mit einer attraktiven Stadtrundfahrt (gegen Aufpreis). Abreise Oslo 14 Uhr. Übernachtung an Bord.

3. Tag Kiel:

Rückkehr nach Kiel 10 Uhr.

Das Angebot gilt für Abfahrten jeweils sonntags, montags, dienstags oder mittwochs ab Kiel im Zeitraum 1.11.2015 – 16.3.2016 (Ausnahme: Weihnachts- und Silvesterfahrten) bei Zer-Belegung in einer 3-Sterne-

Innenkabine. Weitere Kabinenkategorien und kulinarische Angebote gegen Aufpreis möglich. Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren in Höhe von 34 Euro an. Das Angebot gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Verantwortlich für das Angebot ist Color Line. Und so kommt man zum Superpreis nach Oslo: Anders als im letzten Jahr wird es keine Gutscheine geben, sondern man kann sich ab sofort unter der Mail-Adresse [colorline@lfv-sh.de](mailto:colorline@lfv-sh.de) einen oder mehrere Codes anfordern (z.B. für eine ganze Feuerwehr). Ein Code gilt für eine Doppelkabine.

**Alle Informationen zum Angebot** finden sich auch auf der Seite <http://www.colorline.de/feuerwehr>. Ab Montag, 12. Oktober 2015, ist die Buchungsseite auf dieser Seite freigeschaltet und man kann dort seinen Wunschtermin buchen. Weitere Infos erfolgen im LFV-Sondernewsletter, der am 2. Oktober 2015 erscheint. Landesbrandmeister Detlef Radtke: „Wir danken Color Line erneut für dieses tolle Bekenntnis zum Ehrenamt in der Feuerwehr. Ich freue mich schon darauf, möglichst viele Kameraden auf den Schiffen Color Fantasy oder Color Magic oder auch auf dem wunderschönen Osloer Weihnachtsmarkt zu treffen.“

## Integration:

# Feuerwehren gehen auf Flüchtlinge zu

## Rekord: 130 Parlamentarier bei 10. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren

„Wir sagen ‚Unsere Welt ist bunt‘ und ‚Willkommen bei uns!‘“, würdigte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), beim 10. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren das Engagement von ehren- und hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen angesichts der aktuellen Flüchtlingsslage.

Mehr als 130 Bundestagsabgeordnete und 500 Gäste aus Feuerwehren, Verwaltung und Verbänden nutzten die Gesprächsplattform des DFV in der Regierungsf Feuerwache Berlin-Tiergarten – darunter auch viele Vertreter aus Schleswig-Holstein.

„Welche Integrationsleistung ist wohl besser, als mit offenen Armen auf Flüchtlinge zuzugehen und sie in der großen Gemeinschaft der, helfenden Hände‘ willkommen zu heißen“, lobte Kröger die zahllosen Initiativen von Feuerwehren in ganz Deutschland. Dieser „Einsatz für die Menschlichkeit“ zeige, was gelebte Nachbarschaftshilfe bedeute.

Kröger appellierte zudem an die anwesenden Parlamentarier, sich für die Finanzierung des Katastrophenschutzes im Zivilschutz einzusetzen: „Der Regierungsentwurf für 2016 sieht für die Ausstattung des Katastrophenschutzes im Zivilschutz nur 47,2 Millionen Euro vor – und damit 4,3 Millionen Euro weniger als 2015.“ Der Verbandspräsident forderte angesichts der aktuellen Lage: „Feuerwehren müssen gerade im humanitären Einsatz unterstützt werden!“

„Die Demographie hinterlässt auch in den Feuerwehren ihre Spuren. Hier können Sie noch aktiver werden und offen auf die Zuwanderungsbewegung zugehen“, appellierte Roger Lewentz, Vorsitzender der Innenministerkonferenz, an die Feuerwehr-Führungskräfte. Er forderte dringend weitere Fahrzeuge für den Katastrophenschutz:

„Der Bevölkerungsschutz ist ein gesamtstaatlicher Aufgabenbereich, den wir gemeinsam angehen müssen.“

„Die Feuerwehren leisten gelebte Solidarität in unserer humanitären Verantwortung“, lobte der hessische Innenminister Peter Beuth. Angesichts der verstärkten Gewalt gegen Einsatzkräfte der Feuerwehren betonte er: „Diese Gesellschaft, dieser Staat dürfen sich das nicht gefallen lassen!“

DFV-Präsident Kröger begrüßte den hessischen Vorstoß, Gewalt gegen Einsatzkräfte der Feuerwehr mit dem „Paragrafen 112“ künftig härter zu ahnden:

„Es kann nicht angehen, dass Feuerwehrleute und Rettungskräfte genau wie Polizeibeamte zunehmend tätlichen Angriffen ausgesetzt sind und die Täter nicht spürbar bestraft werden!“

Wilfried Gräßling, Landesbranddirektor der Berliner Feuerwehr, freute sich als Hausherr über die anhaltend hohe Resonanz der etablierten Gesprächsplattform.

Diese nutzte auch CSM Deutschland zur Übergabe eines symbolischen Spendenschecks in Höhe von 450.600 Euro – diese Summe war den Jugendfeuerwehren vor Ort in den vergangenen fünf Jahren durch die Aktion „Florians Brot“ direkt zugegangen.

Der 10. Berliner Abend wurde mit freundlicher Unterstützung von Mercedes-Benz, T-Mobile und der Berliner Feuerwehr durchgeführt.

## Paddeln um den Feuerdrachen-Cup

16 Feuerwehren aus dem ganzen Land paddelten sich mit allergrößter Kraftanstrengung durch die Fluten des Nord-Ostsee-Kanals beim 2. „Feuerdrachen-Cup“ im Rahmen des Schleswig-Holstein-Netz-Cup 2015 in Rendsburg.



*Paddeln, was das Zeug hält Boot 1 kurz vor der Ziellinie im Rendsburger Kreishafen.*

Die zehn Schnellsten hatten dann das Ticket für den Finalauf in den beiden größten Drachenbooten Europas gelöst: Dem „50er-Feuerdrachen“. Mit einer Zeit von 2:31,30 Minuten siegte Boot 2 deutlich gegenüber Boot 1 mit 2:35,04 Minuten. Über den Sieg und eine Prämie von je 200 Euro

- gestiftet von Schleswig-Holstein Netz - freuten sich die FF´n Stafstedt, Kleinwiehe, Bündorf, Hamweddel und Nübbel, die die 50 Mann starke Besatzung des Riesen-Drachenbootes stellten. „Sieger der Herzen“ (O-Ton FF Breiholz) und Zweitplatzierte wurden die FF´n Koldenbüttel, Breiholz, Alt Duvenstedt, Klein Offenseth-Sparrieshoop und Schülpe / R.. „Das ist ein supertoller Event“, urteilte am Ende Stephan Collmann aus dem Team Kleinwiehe. „Heute war der Höhepunkt, aber die Vorbereitungen, unser Trockentraining und die Videostudien haben unser Team geformt. Das ist gelebte Kameradschaft. Wir sind nächstes Jahr wieder dabei.“ Ähnlich formulierte es auch Maike Bahlke, Teamchefin aus Klein Offenseth-Sparrieshoop, die zum ersten Mal dabei waren: „Das ist ein tolles Erlebnis, in einem Drachenboot mit 50 Leuten

auf dem Kanal zu rudern. Und das Rahmenprogramm kann sich auch sehen lassen.“ Stimmt: Auf der Bühne des NDR traten Stars wie Michy Reinke, Laith Al-Deen und Alexa Feser auf. (bau)

# Die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst ist wieder da

Vom 28. September bis 31. Dezember führt EDEKA Nord wieder traditionell die „EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst“. Ein Euro jeder verkauften Wurst geht an die fünf norddeutschen Landesfeuerwehrverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Brandenburg.

EDEKA Nord hat in dieser Woche alle 750 Einzelhändler in ihrem Verbreitungsgebiet informiert. Zusätzlich werden die Händler in der kommenden Woche im Rahmen der EDEKA-Herbstmesse in Neumünster informiert.

„Gestiegene Anforderungen an unseren Arbeitsplätzen lassen heute immer seltener die Zeit und Muße für das ehrenamtliche Engagement. Feuerwehren stehen in direkter Konkurrenz zu vielen verschiedenen Freizeitangeboten und letztlich gibt es durch den demografischen Wandel immer weniger Nachwuchs, der von der Feuerwehr träumt. Viele unserer Jugendfeuerwehren suchen händeringend nach Mitgliedern.

Die Feuerwehr ist für junge Menschen ein hervorragendes Hobby: Hier lernen sie wichtige Attribute wie Teamfähigkeit, technisches Verständnis und entwickeln eine enorme soziale Kompetenz. Das macht sie auch als Auszubildende wertvoll. EDEKA Nord ist in den Gemeinden als Nahversorger fest verwurzelt und fühlt sich der Region verbunden. Nur intakte Gemeinden und Städte bieten auch jungen Menschen Lebensqualität und Perspektive. Zu einer intakten Gemeinde gehört aber auch eine funktionierende Gefahrenabwehr. EDEKA Nord und die Landesfeuerwehrverbände Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg sind

daher bereits vor vier Jahren eine Kooperation eingegangen mit dem Ziel, mehr Bewusstsein für die Freiwillige Feuerwehr zu schaffen und möglichst neue Mitglieder für die Einsatz- und Jugendabteilungen zu werben. Seit 2011 sind durch den Verkauf der Feuerwehr-Mettwurst bereits rund 257.000 Euro für die Feuerwehren zusammengekommen. Damit werden Maßnahmen der Bildungsarbeit und Nachwuchsgewinnung in den Jugend- und Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren finanziert.

Beispiel Schleswig-Holstein: 50 Prozent der Spendensumme verbleibt hier bei den jeweiligen Kreis-Jugendfeuerwehren für spezielle regionale Projekte. Die andere Hälfte geht an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein für Projekte mit landesweiter Ausstrahlung. Gemeinsam sind wir stark. Während des Verkaufszeitraumes bitten wir Sie um Unterstützung dieser für uns alle vorbildlichen und wichtigen Aktion: Nehmen Sie Kontakt zum EDEKA- oder Marktkauf-Markt in Ihrer Nähe auf und besprechen Sie eventuelle begleitende Aktionen an einem oder mehreren Tagen vor oder in dem Markt.

Vom Infostand bis hin zu aktiven Vorführungen der Feuerwehr oder der Jugendfeuerwehr ist vieles möglich. Die EDEKA-Kaufleute und Marktkauf-Marktleiter sind ebenfalls in diesen

Tagen informiert worden. Jede verkaufte Wurst bedeutet einen Euro in den Spendentopf.

Um eine Übersicht über die Aktionen zu bekommen und damit den Erfolg der Kooperation bewerten zu können, erbitten wir eine Terminankündigung oder Nachricht (gerne auch Fotos) an den Koordinator der Aktion seitens der Feuerwehr: Holger Bauer, Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, bauer@lfv-sh.de.

Verantwortlich für die Aktion bei EDEKA Nord ist Caren Schulze, Unternehmenskommunikation, caren.schulze@edeka.de.

Übrigens: Die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst wurde eigens für diesen guten Zweck kreiert. Und die Feinschmecker und Feuerwehr-Freunde freuen sich bereits auf den neuen Verkaufsstart. Seitens EDEKA Nord wird in diesem Jahr ein Malwettbewerb für Kinder bis 14 Jahre veranstaltet mit dem Motto „Die Feuerwehr und ich“. Ziel ist es, Kinder auf die Feuerwehr aufmerksam zu machen und sie für den Eintritt in die Jugendfeuerwehr zu begeistern. Denn zu gewinnen gibt es dreimal die Besichtigung einer großen Feuerwache inklusive Fahrt im Feuerwehrauto.

Wir hoffen auf einen großartigen gemeinsamen Erfolg dieser traditionellen Gemeinschaftsaktion zwischen Feuerwehren und EDEKA Nord.“

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz**.de

# Freitag, der 13. November ist bundesweiter Rauchmeldertag

Am dritten Rauchmeldertag in diesem Jahr stellt die Aufklärungskampagne „Rauchmelder retten Leben“ Verbraucherfragen in den Mittelpunkt und präsentiert ein neues Video sowie vier neue Aktionsplakate.

„Viele Verbraucher möchten wissen, welche Rauchmelder wir empfehlen, wo diese installiert und wie sie gewartet werden“, erklärt Christian Rudolph, Vorstand des Forum Brandprävention e.V. „Auf unserer Webseite und mit unserer Pressearbeit zum Rauchmeldertag beantworten wir diese und viele weitere Verbraucherfragen zur korrekten Installation und Wartung gemäß DIN 14676 und zur Rauchmelderpflicht“, sagt Rudolph. Neben den Tipps zur richtigen Wartung sind ab sofort auch verschiedene Alarm- und Batteriewarntöne von Rauchmeldern auf der Webseite abrufbar. Diese Beispieltöne helfen den Verbrauchern festzustellen, ob eine Rauchmelder-Batterie schwach wird und gewechselt werden muss. Die Hinweise und Audio-Beispiele sind verfügbar unter <http://www.rauchmelderlebensretter.de/home/wartung>. Die Aufklärungskampagne „Rauchmelder retten Leben“ stellt den Feuerwehren, Schornsteinfegern und öffentlichen Einrichtungen zudem neues Informationsmaterial mit den Motiven „Drück mich“, „Schlaf gut“, „Oben ohne“ und „Piep Show“ sowie ein interaktives Webbanner kostenlos zur Verfügung. Flyer, Plakate und Aufkleber für Aktionen rund um den Rauchmeldertag am 13. November sollten spätestens bis zum 15. Oktober im Online-Shop bestellt werden unter <http://www.rauchmelder-lebensretter-shop.de/>. Das neue „Rauchmelder retten Leben“-Video zum Einbinden in Webseiten und als Kinoversion erscheint Anfang Oktober.

**Kontakt: Forum Brandrauchprävention e.V.**

Geschäftsstelle:

Claudia Groetschel

[redaktion@rauchmelderlebensretter.de](mailto:redaktion@rauchmelderlebensretter.de)

Tel.: [030] 44 02 01 30

Fax: [030] 44 02 01 50

c/o eobiont GmbH

Immanuelkirchstr. 3–4, 10405 Berlin



**SCHLAF  
GUT**

ICH BLEIBE WACH

*Dein Rauchmelder*

 Rauchmelder  
retten  
Leben

[www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de)

# FEUERWEHR

## Ich bin dabei. Freiwillig!





## „Highlight des Nordens“ steht vor seinem eigenen Finale

### Riesen-Event lockt am Sonntag, dem 20. September, nach Appen

Ein riesiges Fest erwartet die Gäste zum 25. Geburtstag von „Appen musiziert“, das am Sonntag, dem 20. September, in Appen gefeiert wird. Ein letztes Mal. Stars wie unter anderem Tony Christie, Michael Holm, Bernhard Brink, Mary Roos, Nicole und Boney M. oder The Les Humphries-Singers – wollen von 11 bis etwa 21 Uhr gemeinsam dafür sorgen, dass die Grenze der Geldspenden der zurückliegenden 25 Jahre von 6 Millionen Euro zugunsten kranker Kinder überschritten wird.

Torfröck, Peter Sebastian, The Rubettes, Marquess, Herr Holm, die Wildecker Herzbuben und Rolf Zuckowski mit 130 Kindern aus elf Chören, aber auch die CCR Revival-Band, Pascal Krieger, Patrick Simons und Voodoo Lounge (bekannteste Stones Coverband) komplettieren das Starangebot der Jubiläumsveranstaltung. Auf gleich zwei Open-Air-Bühnen gibt es Musik von Rock über Hip Hop bis Rolf Zuckowski. Natürlich fehlen auch Spielmanns- und Sambazüge nicht im musikalischen Angebot. Außerdem wird das erste Appener Rock-Festival mit zehn bekannten Rock-Bands präsentiert. Es gibt sogar Musik aus dem Dudelsack mit der Dudelsack-Band „Hamburg Caledonian Pipes & Drums“.

Die Stuhlplatzkarten waren schon nach 48 Stunden ausverkauft. Natürlich stehen viele Zeltgarnituren und wieder ein paar tausend Papphocker zur Verfügung. Der Run auf die letzte und 30. Auflage von Appen musiziert hält an. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Appen und der Kreisjugendring Pinneberg haben gemeinsam für den guten Zweck ein beeindruckendes Kinder- und Showprogramm entwickelt.

In Appen wird der Weltkindertag auf gleich drei Sportplätzen gefeiert. Über 70 Vereine, Verbände und Organisationen präsentieren sich den Besuchern an ca. 80 Ständen. Es wird Dank der Organisation des Kreisjugendringes der größte Weltkindertag, den es jemals im Kreis Pinneberg gegeben hat. Aber auch die Feuerwehren und das Technische Hilfswerk bieten einiges: Zu Gast in Appen ist auch der „Ziegler Z8“ der Hamburger Flughafen-Feuerwehr und das größte Hubrettungsfahrzeug der Berufsfeuerwehr Hamburg mit einer Höhe von 53 Metern. Das Landesamt für Natur- und Umweltschutz wird ein Havarie-Kettenfahrzeug präsentieren. Auf einer „Rosenbühne“ werden Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes und Alexander Kordes, Inh. Kordes-Rosen, die erste „Deutsche Feuerwehrrose“ taufen. Andreas Martens, Vorsitzender des Spielmannszuges, bietet eine „Pflanzentombola“ mit

vielen Preisen an. Kostenloses Parken ist auf dem Großparkplatz (Marseille-Kaserne) mit kostenlosem Bus-Shuttledienst zwischen Kaserne-Appen-Kaserne möglich. Für Radfahrer wird auf dem Sportplatz ein eigener Parkplatz zur Verfügung gestellt. Hundetankstellen und Wickelräume für Mütter mit ihren Babys stehen zur Verfügung. Verlost wird ein nagelneuer BMW 2er „active Tourer“ (Wert ca. 30.000 €), der am Seil des größten THW-Krans hängen wird.

Die Polizei Hamburg wird mit ihrer Diensthundestaffel zeigen, was die Hunde ´drauf haben.

Hausfrauen werden etwa 400 Kuchen backen, die für den guten Zweck im „größten Café“ (800 Sitzplätze) an die Besucher verkauft werden. Auch über IHREN Kuchen freuen wir uns!

Die 25 Jahre „Appen musiziert“ sind allein schon rekordverdächtig. Doch soll diesmal auch ein offizieller Weltrekord mit einer einzigartigen Feuer-Stuntshow aufgestellt werden. Es geht dabei um „die längste, brennend gelaufene Strecke“ – natürlich erst gegen 21 Uhr, wenn alle Kinder zuhause sind. Und zum Abschluss gibt es ein riesiges von DANA-Senioreinrichtungen gesponsertes Höhenfeuerwerk, das das Spektakel beenden wird.

**Weitere Infos:** [www.appen-musiziert.de](http://www.appen-musiziert.de)

**Eintritt:**

**Weltkindertag** (auf 3 Sportplätzen von 11 – 18 Uhr): Frei;

**Appen musiziert** (in der Halle von 11 – 21:30 Uhr): nur 15 €

**Parken:** nur in der Kaserne und Shuttleverkehr, Ausschilderung folgen

Stühle oder Papphocker dürfen aus Sicherheitsgründen nicht mit in die Halle genommen werden!

*Rolf Heidenberger & Ingo Waschkau*

## Einblicke in die Zirkuswelt

Unser Preisausschreiben für einen Besuch beim Zirkus Krone konnte die Jugendfeuerwehr Vaale-Nutteln aus dem Kreis Steinburg für sich entscheiden. Gemeindeführer Christian Stüben begleitete „seine“ Jugendlichen höchstpersönlich zu dem besonderen Besuch nach Kiel. Denn nicht nur einen kostenlosen Besuch der Vorstellung galt es zu erleben, sondern auch Einblicke hinter die Kulissen und vor allem zur einzigen Zirkus-Feuerwehr Europas.

„Wir hatten einen wunderschönen und unvergesslichen Nachmittag“, sagte Christian Stüben. Im Anschluss an die Vorstellung bekamen die Jugendlichen ihre Exklusivführung unter der Leitung von Pressesprecherin Dr. Susanne Matzenau.

Der Schwerpunkt lag hier in der Besichtigung der Zirkus-Feuerwehr, sowie des Zirkus-Tierparks.



**LFV SH jetzt auch bei Facebook**

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

# Verdienstorden für Peter Schütt

Am 14. September zeichnete Ministerpräsident Torsten Albig den ehemaligen Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, Peter Schütt für dessen herausragende Verdienste um die Arbeit der schleswig-holsteinischen Feuerwehr mit dem Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein aus.



Peter Schütt wurde von Ministerpräsident Torsten Albig ausgezeichnet. LBM Detlef Radtke gratulierte als Erster.

„Peter Schütt hat sich über einen Zeitraum von drei Jahrzehnten herausragende Verdienste um die Arbeit der Feuerwehren in Schleswig-Holstein erworben“, sagte Albig im Gästehaus der Landesregierung vor geladenen Gästen. Der langjährige Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein habe sich mit beharrlichem Einsatz für den Brand- und Katastrophenschutz im Land eingesetzt und Maßstäbe gesetzt, die das Ansehen der Feuerwehren Schleswig-Holstein in hohem Maße gesteigert hat, so Albig in seiner Laudatio. Als Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein hat er sich seit 1986 besonders in der intensiven Zusammenarbeit mit politischen Gremien für den Brand- und Katastrophenschutz im Land engagiert. Seinem Wirken ist es zu verdanken, dass Schleswig-Holstein eines der ersten Bundesländer war, das die

Rauchwarnmelder zur gesetzlichen Verpflichtung machte. Außerdem engagierte er sich mit Nachdruck für die Stärkung des Ehrenamtes. „Ihre Verdienste in den letzten drei Jahrzehnten sind enorm“, sagte der Ministerpräsident. Schütt sei in den vergangenen Jahren immer mehr zum „Gesicht der Feuerwehren im Lande“ und damit zu ihrem wichtigsten Botschafter geworden. Der Regierungschef würdigte den besonderen Einsatz Schütts für die Landesfeuerweherschule in Harrislee. Mit seiner Hilfe sei sie zu einer der modernsten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland geworden. Ebenso hob Albig das Engagement des Ordens-trägers für die Stärkung des Ehrenamtes hervor. „Peter Schütt ist es maßgeblich zu verdanken, dass innovative Konzepte entwickelt wurden, um die Jugendfeuerwehrarbeit zu stärken und die Nachwuchswerbung zu intensivieren“, sagte Albig.



Darüber hinaus habe sich Peter Schütt als Geschäftsführer des Ende der 1990er Jahre durch ihn gegründeten Jugendfeuerwehrezentrums in Rendsburg große Verdienste erworben. Die deutschlandweit einzigartige

Einrichtung wird jährlich von rund 10.000 vor allem jugendlichen Gästen genutzt wird.



Im Kollegenkreis wurde Peter Schütt mit dem DGzRS-Kreuzer Berlin nach Hause gefahren.

Peter Schütt war zehn Jahre stellvertretender Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sehestedt und fünf Jahre Gemeindeführer. Er war zudem Mitbegründer der Jugendfeuerwehr und organisierte Ferienfreizeiten sowie kulturelle Veranstaltungen. Seit 2005 ist Schütt Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mönkeberg, die ihm 2011 die Ehrenmitgliedschaft verlieh.

Im Kreise von Weggefährten und Kollegen wurde Schütt bereits im Frühsommer im Rahmen eines Empfanges verabschiedet. Stillecht wurde er mit einem Feuerwehr-Oldtimer und dem DGzRS-Kreuzer „Berlin“ nach Hause über die Kieler Förde geschippert.

Text / Foto: Holger Bauer

## Vier Familienkarten für den Hansa-Park verlost



Ein Magnet auf dem Stand des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein im Rahmen der Messe NORLA war auch dieses Jahr wieder das Reaktionsspiel „T-Wall“. Binnen einer Minute mussten an der elektronischen Wand möglichst viele plötzlich aufleuchtende Lampen „ausgeschlagen“ werden. Mehrere hundert Teilnehmer standen geduldig Schlange – galt es doch, etwas ganz Besonderes zu gewinnen. Für die Tagessieger gab es je eine Familienkarte für den Hansa-Park.

### Die Sieger waren:

- 3.9.: Alexander Ketelsen aus Rendsburg mit 134 Punkten
- 5.9.: Tim Heide aus Eckernförde mit 166 Punkten
- 4.9.: Torben Langeloh aus Ellerbek mit 161 Punkten
- 6.9.: Moritz Hoff aus Ahrensböök mit 165 Punkten

Herzlichen Glückwunsch

# Feuerwehr ehrt Daimler-Chef Dr. Dieter Zetsche

Für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen ist Daimler-Chef Dr. Dieter Zetsche mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet worden. „Uns verbindet eine mehr als 30-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit zwei Stiftungen, gemeinsamen Veranstaltungen und Unterstützung der Verbandsarbeit durch die Daimler AG“, sagte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Dr. Zetsche erwiderte: „Ich freue mich über diese Auszeichnung wegen der Bedeutung, die die Feuerwehren für unsere Gesellschaft haben. Die Einsatzkräfte der vielen Freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren wenden Schlimmes ab – dafür verdienen sie höchsten Respekt.“

Die Auszeichnung des Vorstandsvorsitzenden erfolgte bei der Werkfeuerwehr im Düsseldorfer Sprinter-Werk des Konzerns. Daimler hatte den DFV im vergangenen Jahr mit einem Transporter dieses Typs für seine Integrationskampagne „Willkommen bei uns.“ ausgestattet.

Feuerwehr-Präsident Kröger verwies auf die Stiftung zur Förderung

des Deutschen Feuerwehrmuseums in Fulda sowie die Stiftung Hilfe für Helfer, die nach der ICE-Katastrophe von Eschede gegründet worden war „für Einsatzkräfte, die Schlimmes erlebt haben“, wie Kröger betonte. Die Daimler AG engagierte sich in beiden Stiftungen mit namhaften Beträgen und arbeitet in deren Gremien mit. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen regelmäßig die Parlamentarischen Abende und die Verbandstage des DFV sowie die Deutschen Feuerwehrtage, die alle zehn Jahre stattfinden. „Was wir nicht vergessen dürfen: In Ihrem Unternehmen sind Tausende Mitarbeiter tätig, die sich in den Freiwilligen Feuerwehren engagieren“, ergänzte DFV-Präsident Kröger.

## Jugendfeuerwehr

# Delegiertenversammlung und Meisterschaft im Bundeswettbewerb der DJF

Vom 4. bis 6. September 2015 war die Stadt Montabaur (RP) das Zentrum der Deutschen Jugendfeuerwehr. Bereits am Freitag wurden die Delegierten im Rahmen eines Empfanges im Rathaus und anschließender Eröffnungsfeier begrüßt.



Während die Wettbewerbsgruppen den Samstag dazu nutzten, ein letztes Mal für den Bundesentscheid zu trainieren blickten die Delegierten der Bundesländer auf das Jubiläumsjahr 2014 zurück und handelten zahlreiche Formalien ab. Zuvor sprachen DFV-Präsident

Hans-Peter Kröger, ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer und der Landesjugendfeuerwehrwart Uwe von Appen (HH) im Rahmen einer Podiumsdiskussion über das Thema „Jugendfeuerwehr – das Plus in der Ausbildung“ und erörterten die möglichen Verzahnungen zwischen der Feuerwehr und dem Handwerk. Der Abend gehörte den teilnehmenden Wettbewerbsgruppen. Ihre Kreativität war gefordert im CreACTIVE-Wettbewerb.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Meisterschaft zum Bundeswettbewerb der DJF. 30 Mannschaften stellten sich im fairen und sportlichen Wettbewerb den Disziplinen Hindernislauf und Löschangriff. Am Ende konnte die Jugendfeuerwehr aus Steinbergkirche einen guten 8. Platz erringen. Sichtlich stolz waren die Mitglieder und Betreuer der JF Schwarzenbek. Sie haben es geschafft, ihre Vorjahresplatzierung zu verteidigen – die Vizemeisterschaft.

Rüdiger König

## Infoblatt zur Vermeidung von Infektionsgefahren für Einsatzkräfte beim Umgang mit asylsuchenden Personen veröffentlicht

Das Sachgebiet „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) hat mit dem Infoblatt Nr. 09 Sicherheitshinweise zur „Vermeidung von Infektionsgefahren für Einsatzkräfte von Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen beim Umgang mit asylsuchenden Personen“ veröffentlicht. Dieses kann unter diesem Link heruntergeladen werden:

[http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/merkblaetter/Merkblatt\\_zur\\_Vermeidung\\_von\\_Infektionen\\_beim\\_Umgang\\_mit\\_asylsuchenden\\_Personen.pdf](http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/merkblaetter/Merkblatt_zur_Vermeidung_von_Infektionen_beim_Umgang_mit_asylsuchenden_Personen.pdf)



## Flüchtlingshilfe und Aufnahme von Flüchtlingen in die Freiwillige Feuerwehr

# Hinweise zum Unfallversicherungsschutz und zur Prävention

Der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland ist zurzeit enorm. Die Feuerwehren helfen vielerorts beim Aufbau von Flüchtlingsunterkünften oder bei der Logistik und Versorgung. In einigen Gemeinden finden die Flüchtlinge auch den Weg in die Freiwillige Feuerwehr.

An die HFUK Nord werden aktuell Nachfragen zum Versicherungsschutz und zur Prävention gerichtet. In erster Linie wurde gefragt, was beim Versicherungsschutz zu beachten ist, wenn die Feuerwehr in der Flüchtlingshilfe aktiv wird und unter welchen Voraussetzungen für Flüchtlinge Unfallversicherungsschutz besteht, wenn sich diese in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren möchten. Zudem möchten wir einige Hinweise für die Unfallverhütung und Prävention geben.

### Versicherungsschutz für Feuerwehrangehörige bei der Flüchtlingshilfe

Werden Feuerwehrangehörige z.B. beim Aufbau von Erstaufnahmeeinrichtungen sowie zur Verpflegung von Flüchtlingen eingesetzt, bedarf es der Beauftragung der Feuerwehr durch die Gemeinde. Der Aufbau von Flüchtlingsunterkünften gehört laut den Brandschutzgesetzen der Länder nicht zur originären Aufgabe einer Feuerwehr. Als Einrichtung der Gemeinde kann die Feuerwehr aber hierfür eingesetzt werden. Ist das der Fall und obliegt die organisatorische Verantwortung der Gemeinde bzw. der Feuerwehr, so sind die eingesetzten Feuerwehrangehörigen bei der HFUK Nord versichert.

### Versicherungsschutz für Flüchtlinge, die sich aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren möchten

Grundlage für die Gesetzliche Unfallversicherung in der Bundesrepublik Deutschland ist das Siebte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII). Das SGB VII unterscheidet nicht nach Nationalitäten oder Herkunft. Versichert sind gemäß §2 Nr. 12 SGB VII Personen, die in Unternehmen zur Hilfe bei Unglücksfällen oder im Zivilschutz unentgeltlich, insbesondere ehrenamtlich tätig sind oder an Ausbildungsveranstaltungen dieser Unternehmen einschließlich der satzungsmäßigen Veranstaltungen, die der Nachwuchsförderung dienen, teilnehmen. §2 Nr. 12 bezieht sich somit auf die Angehörigen

der Freiwilligen Feuerwehren.

Flüchtlinge können somit ohne Weiteres in die Freiwilligen Feuerwehren als Mitglieder aufgenommen werden. Sind sie aufgenommen, besteht auch Versicherungsschutz durch die HFUK Nord.

### Hinweise zur Prävention

Neben dem Versicherungsschutz obliegt die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen dem Unternehmer (Kostenträger), also der Gemeinde. Hier sollten bei der Aufnahme von Flüchtlingen in die Freiwillige Feuerwehr einige Regelungen im Vorwege getroffen werden, damit ein sicheres Tätig werden gewährleistet ist.

Die Sicherheit in der Feuerwehr wird durch das Befolgen von Feuerwehrdienstvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften sowie vorgegebenen Verhaltensgrundsätzen gewährleistet.

Wie für alle Anwärter gilt § 18 der UVV Feuerwehren: (1) Beim Feuerwehrdienst von Feuerwehranwärtern und Angehörigen der Jugendfeuerwehren ist deren Leistungsfähigkeit und Ausbildungsstand zu berücksichtigen. (2) Feuerwehranwärter dürfen nur gemeinsam mit einem erfahrenen Feuerwehrangehörigen eingesetzt werden. Daher gilt auch für Flüchtlinge, dass eine Einsatzfähigkeit erst nach erfolgreich abgeschlossener Truppmannausbildung erfolgen darf. Eine große Herausforderung kann die sprachliche Barriere sein. Flüchtlinge müssen, um im Einsatz eingesetzt werden zu können, über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Es ist elementar wichtig, dass Anweisungen und Befehle verstanden werden.

Auch für die Ausbildung müssen die Flüchtlinge mit der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) eingekleidet werden.

Es ist besonders die Erstunterweisung gewissenhaft durchzuführen. Hier muss darauf geachtet werden, dass Dinge, die uns als selbstverständlich erscheinen, den Asylbewerbern hier vielleicht zum ersten

Mal begegnen. Das können technische Gegenstände, aber auch Verhaltensweisen sein.

**Tipp:** Beschriftung der einzelnen Fächer und Gerätschaften auf den Fahrzeugen. Das hat für die Flüchtlinge den Vorteil, die Wörter zu lernen. Für alle Feuerwehrangehörigen hat dies den Vorteil, dass jeder weiß, wo was hinkommt. Darüber hinaus könnte es sinnvoll sein, gemeinsam ein Wörterbuch zu erstellen.

Zwangsläufig müssen sich die Feuerwehren auf andere Bräuche und Religionen einstellen. Auch für den Arbeitsschutz können sich hier Besonderheiten ergeben. So werden zum Beispiel in einigen Religionen zu unterschiedlichen Anlässen Fastenzeiten eingehalten. Das führt aber in der Regel zu einer Verminderung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Unter Umständen dürfen in dieser Zeit betroffene Personen nicht an Einsätzen und Ausbildung teilnehmen. Ebenso gehört entweder ein Bart oder das Tragen langer Haare zur Religion. Das wiederum kann bedeuten, dass z.B. kein Atemschutz getragen werden kann oder dass Haare aus Sicherheitsgründen mit einem Haarnetz versehen werden müssen. Besonderheiten bei der Kleidung sind ebenfalls zu beachten: Diese könnten das ordnungsgemäße Tragen der PSA einschränken oder behindern. Allgemein muss hier mit Feingefühl und Offenheit vorgegangen werden. Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass ein offenes und ehrliches Gespräch sowie eine plausible Erklärung der beste Weg sind, um Barrieren zu beseitigen.

**Tipp:** Erfahrungen haben gezeigt, dass es sinnvoll sein kann, jedem Asylbewerber einen Kameraden als „Verbindungsfeuerwehrmann“ bzw. Ansprechpartner an die Hand zu geben. Diese können auch als Vertrauenspersonen dienen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, steht die HFUK Nord gern beratend zur Seite.

## Aus den Kreisverbänden



### KFV Stormarn

## Finnische Feuerwehrleute zu Besuch in Glinde

**Sie kamen aus der Mückeninvasion und erlebten einen Wespenalarm. Das war aber die einzige Unerträglichkeit, die fünf finnische Feuerwehrleute bei ihrem fünftägigen Besuch in Glinde als negativ empfanden.**

Ansonsten erlebten sie bei herrlichem Sommerwetter ein reichhaltiges Programm mit kulturellen und feuerwehrtechnischen Erkundungen sowie einem Erfahrungsaustausch mit den Gliner Feuerwehrkameraden. Seit genau 25 Jahren besteht die Freundschaft zwischen der Feuerwehr Otava in Mittelfinnland und der Freiwilligen Feuerwehr Glinde. Jugendfeuerwehrleute und Einsatzkräfte der Gliner Wehr waren mehrfach zu Gast in Finnland und empfangen regelmäßig Gegenbesuche. So wie jetzt unter der Leitung des neuen Wehrführers Rauli Pulliainen die

stellvertretenden Jugendwarte Joonas Myrskyläinen und Sami Ruotsalainen sowie der Auslandsbeauftragte Harri Tanttu und Markku Manonen den Weg nach Glinde fanden. Dort belegten sie das Gästezimmer des neuen Feuerwehr-Gerätehauses, starteten von hier aus zu ihren Tagesausflügen ins Umland und nach Hamburg und erlebten spannende Stunden im Kreis der Gliner Kameraden.

Nur gab es keine Gelegenheit, bei „richtigen“ Einsätzen hautnah mit dabei zu sein. Dafür bestaunten sie die modernen Techniken,

ließen sich Taktiken erklären oder genossen die kameradschaftlichen Abende. Auch Bürgervorsteher Rolf Budde ließ es sich nicht nehmen, die Finnen zu einem Besuch ins Rathaus einzuladen. Auf den geliebten Saunagang mussten sie zudem nicht verzichten. Den konnten die Gliner ihnen sogar im Feuerwehr-Gerätehaus bieten. Dabei wurden Pläne für zukünftige gemeinsame Aktionen im Rahmen der weiteren Freundschaft geschmiedet, bevor sich die Fünf dann wieder per Flugzeug auf die Rückreise ins Land der Seen und Elche machten.



### KFV Herzogtum Lauenburg

## Spannende Szenen bei der Leistungsfahrt

**Am 05. September 2015 fand auf dem Übungsgelände der Bundespolizei in Büchen erneut die jährliche Feuerwehr-Leistungsfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes Herzogtum Lauenburg statt. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Büchen mit ihrem Ortswehrlführer Christian Bretzke unterstützen den Kreisfeuerwehrverband durch den Auf- und Abbau des gesamten Parcours.**



*Siegerehrung der Klasse C, Großfahrzeuge v.l. KBM Michael Raddatz, Gordon Vetter, Melanie Rave, Sabrina Burmeister und HBM Jürgen Lempges als Spender des Wanderpokals*

Ab 11.00 Uhr starteten die 48 angemeldeten Mannschaften in den Klassen Klein-, Mittel-, Groß- und Sonderfahrzeugen. Die Jugendfeuerwehren nahmen auch in diesem Jahr wieder mit einer Vielzahl von Mannschaften teil. Trotz zum Teil heftiger Regenfälle ließen sich Teilnehmer und Bewerber die gute Laune nicht verderben und hatten sichtlich Spaß an der Veranstaltung.

Der Parcours begann nach einer umfassenden Funktionskontrolle der Fahrzeuge. Es musste eine Rückwärtsgasse mit abgedeckten Spiegeln bewältigt werden, hier war die Zusammenarbeit der gesamten Mannschaft gefragt. Feuerwehrtechnische Fragen konnten gemeinsam beantwortet werden, bevor in der sogenannten Baustelle die Abmessungen des eigenen Fahrzeugs möglichst exakt abgeschätzt werden mussten. Nach der Löschübung nach FwDV 3 mussten Schlauchbrücken passgenau ausgerichtet werden, bevor die Fahrt zur nächsten Station „Stiche & Knoten“ weiterging. Danach stand nach einer Slalomfahrt noch die Vorführung von technischem Gerät an. Für die abschließende Gesamtwertung war jedoch nicht nur das erfolgreiche Absolvieren des Parcours entscheidend, sondern auch die dafür insgesamt aufgewendete Zeit. Den Zuschauern boten sich dadurch auch spannende Szenen auf dem aufgeweichten und teils sehr rutschigen Boden, geschickte Fahrmanöver konnten ebenfalls beobachtet werden.

Nachfolgend eine Aufstellung der Sieger in den einzelnen Klassen:

Klasse A / Kleinfahrzeuge bis 5,99 m: FF Bröthen 2  
Klasse B / Mittelfahrzeuge ab 6,00 m: FF Bröthen 1  
Klasse C / Großfahrzeuge über 7,5 t: FF Gudow  
Klasse D / Sonderfahrzeuge: DRK OV Büchen  
Klasse F / Jugendfeuerwehr: JF Elmenhorst 2  
Sonderpokal für das älteste Fahrzeug: FF Woltersdorf

*Gabriele Heitmann*



## KfV Herzogtum Lauenburg

### Nachruf



In tiefer Trauer geben wir davon Kenntnis, dass unser ehemaliger Kreiswehrführer KBM Klaus Ehlers am 27. August 2015 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Klaus Ehlers wurde im März 1989 als Kreiswehrführer des Kreises Herzogtum Lauenburg ernannt. Diese Funktion übte er bis März 1999 aus.

Mit vorbildlichem Engagement, ausgeprägtem Verantwortungsgefühl und starker menschlicher Ausstrahlung hat er sich innerhalb und außerhalb des Kreisfeuerwehrverbandes Herzogtum Lauenburg bleibendes Ansehen erworben.

Wir verlieren mit Klaus Ehlers einen allseits geschätzten und beliebten Feuerwehrkameraden.

Wir werden ihn in seiner menschlichen und freundschaftlichen Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl und unsere tiefe Anteilnahme gelten seiner Frau Inge sowie der gesamten Familie.

## Einsatzberichte



**KfV Steinburg**

# Sportflugzeug im Landeanflug verunglückt

**Am Sonntag, 30.8. kam es gegen 15 Uhr auf dem Flugplatz Hungriger- Wolf aus noch ungeklärter Ursache zu einem Unfall mit einer Sportmaschine. Im Landevorgang hat sich die Maschine überschlagen. Alle drei Insassen wurden schwer verletzt.**

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehren Lockstedter-Lager und Hungriger-Wolf Bücken unter der Leitung von Gemeindeführer Kai Weingang fanden sie ein auf dem Dach liegendes Sportflugzeug vor.

Entgegen der ersten Meldungen waren bereits alle Personen aus dem Flugzeug befreit und wurden bereits von Ersthelfern betreut. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurden die Ersthelfer durch Kameraden der Feuerwehr, die im Rettungsdienst beruflich tätig sind, unterstützt.

Da ein starker Flugbenzingeruch wahr-

nehmbar war, wurde sofort durch die Löschfahrzeuge der Brandschutz mit Wasser und Schaum sichergestellt. Um das austretende Benzin aufzunehmen wird die Verkleidung des Motors geöffnet und der Bereich mit Bindemittel ab gestreut. Ebenfalls wurde die Stromversorgung der Maschine durch das Entfernen der Flugzeugbatterie stillgelegt. Unterstützt wurden diese Arbeiten durch die Mitglieder des ILS und die Tower Besatzung. Alle drei Insassen wurden schwer verletzt mit den angeforderten Rettungshubschraubern in umliegende Kliniken geflogen.

Zur Unfallursache können keine Angaben gemacht werden. Die zuständige Luftfahrtbehörde hat die Ermittlungen aufgenommen.

Der Einsatz konnte für die Feuerwehren gegen 16:30 Uhr beendet werden. Eingesetzt wurden die FF'n Lockstedter-Lager und Hungriger-Wolf Bücken mit 5 Fahrzeugen und ca. 35 Einsatzkräften, sowie drei RTW, ein NEF, ein Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, ein Leitender Notarzt und drei Rettungshubschrauber.

*Kai Weingang*

## Tödlicher Verkehrsunfall auf der B 430

**Am Sonntagabend (13.9.2015) gegen 18:30 Uhr kam es auf der B 430 bei Reher in der Tempo-70-Zone zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein Autofahrer tödlich verletzt wurde. Nach Augenzeugenberichten kam ein Fiat Doblo mit Tandemanhänger aus Richtung Hohenwestedt aus bisher ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab, fuhr eine Leitplanke hoch und geriet anschließend auf die Gegenfahrbahn.**



*Unfallstelle bei Reher*

Dort stieß er mit einem aus Richtung Reher kommenden PKW zusammen, der mit einer Frau und einem Mann besetzt war. Dieser überschlug sich und blieb auf dem Dach im Graben liegen. Der allein im Fiat sitzende männliche Fahrer wurde bei dem Unfall schwer eingeklemmt und verstarb noch im Fahrzeugwrack. Ersthelfer setzten sofort den Notruf ab und leisteten Erste Hilfe bei den anderen beiden Unfallbeteiligten. Auf Grund der dramatischen Unfallmeldung löste die Leitstelle West Großalarm für Feuerwehr,

Rettungsdienst und Polizei aus. So kamen 4 Rettungswagen, 3 Notärzte incl. Rettungshubschrauber der Bundeswehr, sowie einem Leitenden Notarzt und die FF'n Schenefeld-Siezbüttel, Puls und Hohenwestedt zum Einsatz. In der Zwischenzeit gelang es Ersthelfern den männlichen Insassen aus dem auf dem Dach liegenden Fahrzeug zu befreien und zu versorgen. Die weibliche Insassin konnte das Fahrzeug nicht selbständig verlassen.

Nach dem die Feuerwehr Schenefeld-Siezbüttel an der Einsatzstelle eintraf, wurde umgehend der zweifache Brandschutz sichergestellt und sämtliche Gerätschaften für die technische Unfallrettung bereitgelegt. So konzentrierte man sich zunächst auf die Befreiung der weiblichen Person aus dem Fahrzeug. Hierfür wurde das auf dem Dach liegende Fahrzeug mit B-Druckschläuchen und Pallhölzern stabilisiert. Die Erstversorgung wurde durch das Seitenfenster durchgeführt. Nach dem die Heckscheibe entfernt wurde, wurde die Frau über das Heck mit einem Spinebord gerettet.

Die Feuerwehr Hohenwestedt übernahm die schwierige Aufgabe, den tödlich verletzten Fahrer aus dem Unfallwrack zu bergen.

Für die gesamten Rettungs- und Bergungsmaßnahmen wurde die B 430 in diesem Bereich voll gesperrt.

*Text/Bilder: Stefan Warias / KfV Steinburg - Doku Team*

## Einsatzberichte



**KFV Pinneberg**

# Großfeuer vernichtet Autowerkstatt

**Am 9. September ist die Halle eines Betriebs für Autoverwertung am Elmshorner Gerlingweg aus noch unbekannter Ursache abgebrannt. Mehr als 100 Kräfte aus vier freiwilligen Feuerwehren verhinderten ein Übergreifen des Feuers auf die direkt angebaute Halle eines benachbarten Abschleppunternehmers.**



*In Elmshorn brannte eine Autowerkstatt ab*

Die Brandbekämpfung dauerte rund zweieinhalb Stunden. Personen wurden nicht verletzt; lediglich ein Betriebsangehöriger wurde vorsichtshalber vom Rettungsdienst gesichtet.

Die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn war um 9.13 Uhr alarmiert worden. „Der Himmel über Elmshorn war schwarz“, sagte Wehrführer Stefan Mohr, der unmittelbar danach auf Vollalarm für die Elmshorner Wehr erhöhen ließ. Eine Viertelstunde später wurden die Wehren Klein Nordende und Horst (Holstein) hinzugezogen,

abschließend auch die FF Uetersen. Die zirka 10 mal 20 Meter große Halle - eine mit Blech beplankte Stahlkonstruktion einfacher Bauweise - stand beim Eintreffen der ersten Kräfte in Vollbrand. Auch mehrere vor der Halle abgestellte Pkw hatten bereits Feuer gefangen.

Der erste Löschangriff mit mehreren Strahlrohren und einem Wasserwerfer von der Hofseite aus galt dem Schutz der direkt angebauten Halle des benachbarten Abschleppunternehmers. Von der Gebäuderückseite wurde die Drehleiter in Stellung gebracht. „Was zu retten war, haben wir gehalten“, bilanzierte Stefan Mohr, der wegen des hohen Bedarfs an Atemschutzgeräteträgern schnell nachbarschaftliche Löschhilfe angefordert hatte. Sowohl im Hof als auch auf der Gebäuderückseite war eine Brandbekämpfung ohne Atemschutz wegen der starken Rauchentwicklung nicht möglich. Um von hinten an das Feuer zu gelangen, schnitten Feuerwehrkräfte mit einer Motorflex die Blechwände auf. Abschließend wurde noch Löschschaum eingesetzt.

Stefan Mohr bedankte sich bei den auswärtigen Kräften, die ab 11.30 Uhr nach und nach aus dem Einsatz entlassen wurden. Der Einsatz selbst wurde gegen 12.40 Uhr beendet. Der Schlauchwagen des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg brachte neue Atemluftflaschen und Schläuche an die Einsatzstelle.

Über die genaue Schadenshöhe und die Brandursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden. Die Kripo hat die Ermittlungen aufgenommen.

*Michael Bunk*

## Windhose über Seester

**Eine Windhose ist am Dienstagnachmittag durch die Gemeinde Seester gezogen. Drei Bäume und ein Gartenhaus wurden beschädigt. Die Freiwillige Feuerwehr Seester war mit 25 Helfern um Einsatz, um die Folgen zu beseitigen. Personen wurde nicht verletzt.**

Der erste Alarm ging um 14.55 Uhr ein. An der Kreuzung Dorfstraße/Diekhof waren große Äste aus einer Kastanie auf einen dort abgestellten Mercedes-Transporter (Sprinter) gefallen und beschädigten den Kastenwagen erheblich. Nur zwei Minuten später wurde wenige Meter ein auf die Dorfstraße gewehtes Gartenhaus aus Holz gemeldet. Seesters Wehrführer Hermann Stieler ließ daraufhin Vollalarm für die Wehr geben. Noch während die Helfer die Aufräumarbeiten an diesen beiden Einsatzorten aufnahmen, musste die Straße Groß Sonnendeich in einem Teilbereich gesperrt werden. Hier waren aus zwei großen Bäumen ganze Teile der

Baumkronen auf die Straße gefallen. Auch hier half die Feuerwehr mit dem Einsatz der Kettensäge. Gegen 16.15 Uhr waren alle vier Einsätze beendet. Eine Erklärung für das Wetterphänomen gibt es nicht. „Die Windhose soll nur drei Minuten durchs Dorf gezogen sein“, sagte Frank Hinrichs, Sprecher der Feuerwehr Seester. Danach verlor der Sturmwirbel über den Feldern die Kraft. Weder aus dem benachbarten Elmshorn noch aus den anderen Dörfern ringsherum wurden der Feuerwehr Schäden gemeldet.

*Michael Bunk*



**LFV SH jetzt auch bei Facebook**

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

## Einsatzberichte



### Feuerwehr Neumünster

## Großfeuer im Recyclinghof Neumünster

Am späten Sonntagvormittag (30.8.) kam es auf dem Gelände des Recyclinghofes der Stadtwerke Neumünster in Neumünster-Wittorferfeld zu einem Feuer in einer Lagerhalle. Gegen 10:15 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr durch die automatische Brandmeldeanlage und den Sicherheitsdienst des Geländes alarmiert.

Bei Eintreffen der Kammeraden brannte bereits Müll in einer Lagerhalle in voller Ausdehnung, das Feuer griff auch auf die Decke und Zwischenwände der Halle über. „Mit massivem Wassereinsatz konnten wir jedoch ein weiteres Ausbreiten verhindern“, sagte Einsatzleiter Rainer Scheele von der Berufsfeuerwehr Neumünster. Nach kurzer Zeit waren auch die Freiwilligen Wehren aus Wittorf, Stadt Mitte und Gadeland am Einsatzort sowie Mitarbeiter der SWN. Mit Baggern und Radladern wurde der zum Teil noch

brennende und qualmende Müll aus der Halle gefahren, auf einer großen Fläche verteilt und dort von der Feuerwehr abgelöscht. Mit der Drehleiter und vom Boden aus wurde die Außenwand gelöscht, gekühlt und zum Teil aufgeschnitten. Viel Qualm entwich auch über das Dach, eine größere Rauchsäule war zu sehen. Über die Brandursache und die Schadenshöhe ist noch nichts bekannt, die Kriminalpolizei übernimmt die Ermittlungen.

Thomas Nyfeler



### Feuerwehr Lübeck

## Sieben Bewohner aus einem brennenden Altstadtthaus gerettet

Am 09.09.2015 gegen 22:05 meldete eine Bewohnerin des Brandobjektes ein Feuer in einem Altstadtthaus in der Straße Langer Lohberg. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwache 1 und 2 sowie der Freiwilligen Feuerwehr Padelügge-Buntekuh und Innenstadt fanden eine starke Rauchentwicklung und Feuerschein im Treppenraum des Gebäudes vor, welche den Bewohnern den Fluchtweg aus dem Gebäude abschnitt.

Da sich das Feuer rasant ausbreitete, mussten die Bewohner über Leitern der Feuerwehr gerettet werden. Hierfür wurde weitere Unterstützung durch zusätzliche Freiwillige Feuerwehren angefordert.

Sieben Bewohner wurden durch den Brand verletzt und mussten zum Teil mit schweren Rauchgasvergiftungen in die umliegenden Krankenhäuser gefahren werden.

Das Feuer hat sich bis in das Dachgeschoss des Gebäudes ausgebreitet und auch in einigen Bereich auf das Nachbargebäude übergreifen. Um eine weitere Brandausbreitung zu verhindern, wurden zwei Drehleitern eingesetzt.

Die Bewohner der angrenzenden Nachbarhäuser wurden evakuiert und in einem bereitgestellten Stadtwerkebus betreut. Durch ein massives Rettungsdienstaufgebot konnte den betroffenen schnell qualifizierte Hilfe zugeführt werden.

Insgesamt waren an der Einsatzstelle rund 130 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz. Weitere 40 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr befanden sich zur Sicherstellung des Brandschutzes für das Wachgebiet der Feuerwache 1 und 2 auf der Feuerwache 1 und in den Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr.

Matthias Schäfer

#### Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.  
Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



**KFV Rendsburg-Eckernförde**

## Großfeuer einer Mehrzweckhalle in Stafstedt

Am späten Nachmittag des 05.09.2015 gegen 17.00 Uhr brach auf einem landwirtschaftlichen Hof ein Feuer aus, auf dem auch eine Biogasanlage und ein Dieseltank befanden.



Großbrand einer Mehrzweckhalle in Stafstedt

Aus noch ungeklärter Ursache ist das Feuer in einer Halle ausgebrochen und griff schnell auf die benachbarte zweite Halle über. Beide Hallen brannten komplett nieder und vernichteten Stroh und landwirtschaftliche Geräte. Wehrführer und Einsatzleiter Sven Thams konnte mit etwa 200 Feuerwehrleuten ein Übergreifen der Flammen auf die Biogasanlage und den Dieseltank verhindern. Insgesamt waren zehn Wehren aus den Ämtern Jevenstedt und Amt Mittelholstein, die FF Rendsburg mit Löschfahrzeugen und Gelenkmast, sowie der LZ-G Rendsburg-Eckernförde und die TEL vor Ort.

Für die Tiere wurde zusätzlich eine Wasserversorgung aufgebaut. Die Löscharbeiten dauerten bis zum Sonntagvormittag an – einige Wehren wurden am Sonntagnachmittag noch zu Nachlöscharbeiten gerufen. Zur Brandursache konnten noch keine Angaben gemacht werden. Die Polizei hatte noch während der Löscharbeiten mit den Ermittlungen begonnen.

Wolfgang Funk, Presseteam KFV

## Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

### Normen des FNFW

DIN 14683 Stativ - Ausziehbar, mit festem Aufsteckzapfen

DIN 14820-1 Schlauchbrücken - Teil 1: Schlauchbrücken aus Holz

DIN 14827-1 Feuerwehrwesen - Schlauchtragekörbe - Teil 1: Schlauchtragekörbe für Druckschläuche B, C und D

DIN 14827-2 Feuerwehrwesen - Schlauchtragekörbe - Teil 2: Schlauchtragekörbe für Druckschläuche C und D für den Schnellangriff

DIN 14900 Feuerwehraxt mit Schutztasche

DIN EN 12845 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Automatische Sprinkleranlagen - Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche Fassung EN 12845:2015

### Norm-Entwürfe des FNFW

E DIN 14502-2 Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Zusätzliche Festlegungen zu DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 (Vorschlag für eine Europäische Norm)

E DIN EN 54-11 Brandmeldeanlagen - Teil 11: Handfeuermelder; Deutsche und Englische Fassung prEN 54-11:2015

**JUGENDFEUERWEHR**  
**112% ZUKUNFT**



## PLAKATE



DIN A1	DIN A2
Paket á 10 Expl.	
18,- €	10,- €
Paket á 25 Expl.	
30,- €	20,- €
Paket á 50 Expl.	
40,- €	30,- €

alle Preise incl. MwSt.  
zzgl. Versand



## POSTKARTEN DIN A6

Paket á 100 Expl.	10,- €
Paket á 250 Expl.	20,- €
Paket á 500 Expl.	30,- €

alle Preise incl. MwSt.  
zzgl. Versand

a.vehrs  
designstudio

Bestellung über a.vehrs designstudio  
eMail: contact@av-ad.net  
oder Fax: 0431 - 23 20 983

hamburger  
feuerwehr  
shop.de



## KAFFEEBECHER

Rundum 4-farbig bedruckt,  
für Spülmaschine geeignet

im Set zu 12 Tassen

pro Tasse nur **9,50 €**

Setpreis 114,- €

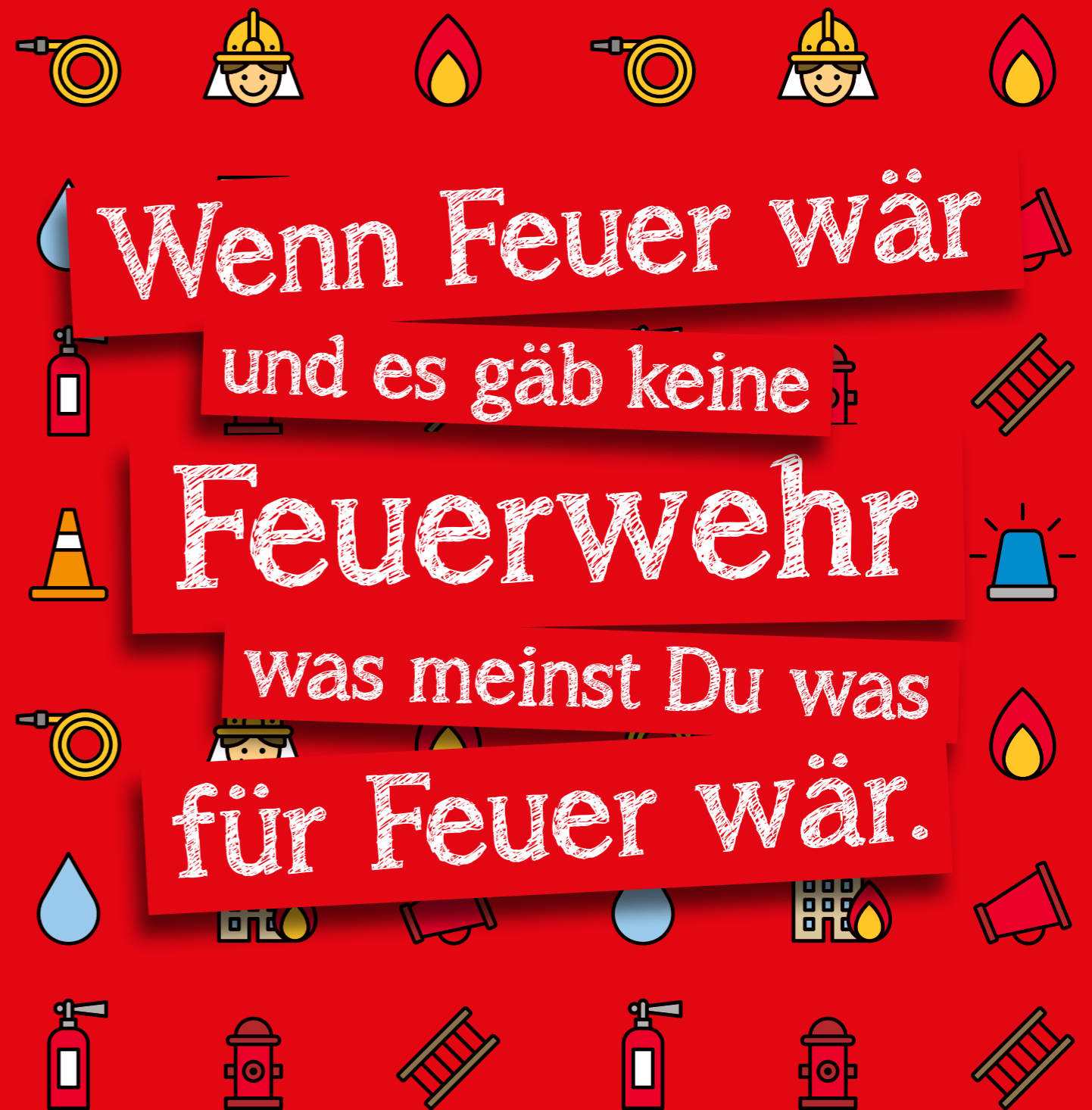
incl. MwSt. zzgl. Versand

Den Kaffeebecher gibt es exklusiv im Onlineshop > [hamburger-feuerwehr-shop.de](http://hamburger-feuerwehr-shop.de)  
Textilien, Folien, Beschriftungen etc. auf Anfrage.



# FEUERWÄR EXTRABLATT 9.2015

Werbemittel für die Feuerwehren





## FEUERWÄR BAUZAUNPLANE

als

PVC-Plane, Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

oder

Mesh-Plane (winddurchlässig) Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

Preis pro Plane  
**110,00\***  
incl. MwSt.  
zzgl. Versand

Motiv »Wenn Feuer wär...«



\*Dieser Preis gilt, wenn das Motiv wie oben abgebildet übernommen wird.

Selbstverständlich kann die Plane mit individuellen Logos, Internetadressen und QR-Codes versehen werden.

Für die Individualisierung werden zusätzlich einmalig 35,00 € incl. MwSt. pro Motiv berechnet.

Lieferung frei Haus.

Andere Größen auf Anfrage.

## ROLLUP-DISPLAYS



Handlicher Aluminiumkasten mit Rollup-System und Stützstange, inkl. Transporttasche, hochwertige und stabile Ausführung.

Maße 1.000 x 2.000 mm  
Gewicht ca. 3 kg

RollUp

**138,- €**

incl. MwSt.  
zzgl. Versand

### RollUp-Displays und Flexible Bannerdisplays:

Es besteht die Möglichkeit, die Motive mit einem individuellen Eindruck zu versehen.

Änderungspauschale, einmalig

■ Logo, URL, QR-Code oder nur eines davon

**35,00 €**  
incl. MwSt.



Mega RollUp  
Rollup-System  
inkl. Transporttasche,  
hochwertige Ausführung.

Maße 1.790 x 2.300 mm  
Gewicht ca. 13,5 kg

Mega RollUp

**570,- €**

incl. MwSt.  
zzgl. Versand

## BANNERDISPLAYS

Für den Innenbereich,  
System aus Leichtbau-Teleskopstangen

Motivgröße 2400 x 2400 mm  
Gewicht ca. 9 Kilo

**315,- €**

incl. MwSt.  
zzgl. Versand



IHRE BESTELLUNG

Zuzüglich  
Versandkosten

Produkt	Motiv	Einzelpreis €	Menge	Gesamtpreis €
<input type="checkbox"/> RollUp-Display	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	138,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Mega RollUp	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	570,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Flex. Bannerdisplay	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	315,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane PVC	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane Mesh	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<b>Plakat</b> Wenn Feuer wär	<b>A1</b> 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> <b>A2</b> 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/>	18,-   30,-   40,- 10,-   20,-   30,-		
<b>Postkarten</b> Wenn Feuer wär	<b>A6</b> 100 <input type="checkbox"/> 250 <input type="checkbox"/> 500 <input type="checkbox"/>	10,-   20,-   30,-		

**Bitte beachten:** Bei Bestellungen von RollUp, Mega RollUp, Flex.Banner sowie Bauzaunplanen müssen Sie, je nach Produkt, eine Lieferzeit von 6-8 Tagen einplanen, da diese Produkte nicht vorrätig sind sondern erst bei Bedarf hergestellt werden. Eine Beschleunigung ist in einigen Fällen möglich, hat jedoch ihren Preis, den Sie vorab erfragen sollten.

Name der Feuerwehr

Lieferanschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend von Lieferanschrift)

Straße

Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Ansprechpartner

Tel.

Mobil

Datum, Unterschrift

Fax

Bis wann werden die Werbemittel spätestens benötigt? Termin: \_\_\_\_\_

Das Bestellformular bitte ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und an obige Fax-Nr. senden.  
Vielen Dank.

